

L.E.

Ihr lokales Extrablatt der Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund

Schulbeginn + Herbstanfang



| Geld sparen beim
Blumengießen im Garten

| Stadtwerke Stralsund retten
„Dornröschenspeicher“

| Spielend Schreiben lernen
mit den richtigen Stiften

| Positive Resonanz auf
die „Blaue Tonne“

| Energiespar-Tipps
zum Heizen und Lüften

| Ozeaneum und
Meeresmuseum

Die Themen in diesem Heft

Geld sparen beim Blumengießen im Garten	3
Herbstfreuden – mit Kürbis und Apfel	4
Stadtwerke Stralsund retten „Dornröschenspeicher“	5
Kreative Schüler	5
Frauen und Männer als Busfahrer	6
Öl- und Gaspreise explodieren weltweit	6
Die nächste Gartensaison kommt bestimmt	7
Positive Resonanz auf die „Blaue Tonne“	7
Stundenplan	8
Spielend Schreiben lernen mit den richtigen Stiften	9
Fahrzeuge mit Erdgasantrieb	10
Fahr-Spar-Tipps	10
Euro-4-Plakette	10
B-Klasse jetzt mit Erdgasantrieb	10
Newsticker	11
Begriffe, Zahlen, Daten, Fakten ...	12
Neue Krantechnik für den Südhafen	13
Lange Nacht des offenen Denkmals 2008	14
Neuer local*card-Partner	14
Energiespar-Tipps zum Heizen und Lüften	14
Ozeaneum und Meeresmuseum	15
Kreuzworträtsel	16



5 | Die neue Hafenattraktion Ozeaneum wird mit 100% Ökostrom der SWS Energie versorgt.



8 | Ein Stundenplan zum Herausstreifen mit Eddy Energy für die jüngsten Schulkinder.



13 | Ein Hydraulik-Portalkran mit Raupenfahrwerk als neue Krantechnik im Südhafen.



14 | Unser neuer local*card-Partner sorgt mit dem Yoga- und Gesundheits-Studio für Entspannung und Wohlbefinden.

Liebe Leserin und lieber Leser,

Da sage noch jemand, in Stralsund sei nichts los! Wieder war es ein ereignisreicher Sommer, der für die Hansestadt ein breites Medienecho in ganz Deutschland hervorgerufen hat. Nach dem Besuch des amerikanischen

Präsidenten vor zwei Jahren im Sommer, der Rügenbrücken-Einweihung im vergangenen Jahr, ist am 11. Juli 2008 das Ozeaneum durch die Bundeskanzlerin seiner Bestimmung übergeben worden. Die überregionale Resonanz auf die Eröffnung des Ozeaneums war phänomenal, denn knapp 150 Journalisten (alle deutschen Fernsehstationen waren vor Ort) berichteten über dieses Ereignis.

Eine gelungene Synthese aus Tradition und Moderne bereichert nun die Stralsunder Hafeninsel, wodurch sie immer mehr zu einem Zugpferd für Touristen aus aller Welt wird. Die lokale Wirtschaft kann ganzjährig und saisonunabhängig von diesem touristischen Highlight profitieren, was letztendlich allen Stralsunder Bürgern zugute kommt.

Dass auch die Stadtwerke Stralsund ihren Beitrag für das Gelingen dieses einzigartigen Museumsbau geleistet haben und in Zukunft auch hinsichtlich der Energieversorgung leisten werden, erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten Ihres neuen L.E.-Kundenmagazins.

Sie halten die nunmehr 30. Ausgabe des lokalen Extrablattes in der Hand und wir hoffen auch diesmal wieder interessante, lesenswerte Themen aufgespürt zu haben. Kurz vor Beginn des Herbstes möchten wir Sie mit

schönen Anregungen auf die goldene Jahreszeit einstimmen. Da der Schulanfang zeitgleich mit dem Beginn des Herbstes einhergeht, haben wir aus diesem Themenkomplex einen bunten Mix gemacht.

Von Tipps für unsere jüngsten Leser, die noch zur Schule gehen oder erst als ABC-Schützen mit dem Alphabet beginnen, bis hin zu kulinarischen „Verführungen“ reicht das inhaltliche Spektrum dieser aktuellen L.E.-Ausgabe. Wissenswertes für Kleingärtner halten wir ebenfalls bereit. Lassen Sie sich also überraschen!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbstanfang!

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund



Geld sparen beim Blumengießen im Garten

Besonders in den Sommermonaten ist es oft nötig, den Garten zusätzlich zu bewässern, um die grüne und blühende Pracht zu erhalten. Aber auch Stauden und Rasengräsern kommt die künstliche Beregnung bei Trockenheit zugute.



© Fotofix

Wasser ist für alle Pflanzen eine Lebensgrundlage. Abgesehen davon, dass eine Pflanze – wie der Mensch auch – zum größten Teil aus Wasser besteht, dient Wasser auch als Lösungsmittel für die Nährstoffe. Die meisten Pflanzen können selbst kurze Zeit ganz ohne Wasser nicht überleben.

Welche Anforderungen haben Pflanzen an das Gießwasser, und wie gießt man richtig? Besonders letzteres ist eigentlich ganz einfach, wird aber trotzdem oft aus Unkenntnis total falsch gemacht. Gießen kann man mit ganz normalem Leitungswasser, das jedoch vor dem Gießen abstehen sollte. Eiskaltes Wasser mag nämlich keine Pflanze.

Trinkwasser zum Blumengießen

Ein zusätzliches Bewässern ist meist nur in Trockenperioden nötig. Allerdings sind Pflanzen, die kein Regenwasser abbekommen oder kein Grundwasser erschließen können, darauf angewiesen, regelmäßig gegossen zu

Informieren Sie sich über die Bedingungen beim Einbau eines separaten Gartenwasserzählers bei der REWA GmbH Stralsund.

Abteilung Technik
Telefon 241-2500

werden. Dazu zählen Pflanzen im Gewächshaus oder im Regenschatten. Gartenpflanzen versorgen sich selbst mit Grundwasser. So sind Bäume und Sträucher beispielsweise nur unmittelbar nach der Pflanzung auf Gießwasser angewiesen. Und auch Blütenstauden, Gräser und andere flachwurzelnende Pflanzen kommen meist mit dem Regenwasser aus. Erst wenn mehrere Tage kein Regen fällt ist es nötig zu gießen.

Wenn es länger nicht geregnet hat, sind meist die eigenen Regenwasservorräte erschöpft. Nun muss das Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz dazu genommen werden. Bei der Entnahme von Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz wird aber, so wie es die Abwassergebührensatzung in jeder Gemeinde

vorschreibt, die entnommene Menge automatisch auch als Abwasser berechnet. Dies muss nicht immer so sein. Für das nachweisbar nur zum Bewässern entnommene Trinkwasser kann das dabei gar nicht angefallene Abwasser auf Antrag abgesetzt werden.

Keine zusätzliche Grundgebühr

Bereits 515 Kunden haben sich für den Einbau eines Gartenwasserzählers entschieden. Die von diesem Zähler gemessene Trinkwassermenge wird ohne die sonst übliche Abwassermenge berechnet.

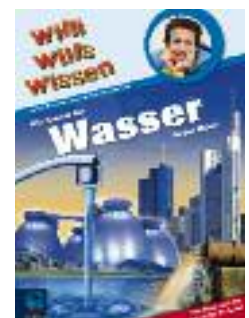
Für diesen Gartenwasserzähler müssen Sie keine zusätzliche Grundgebühr entrichten.

Unsere Buchempfehlung

„Willi will's wissen“ als Bestseller für Kinder

Wasser kommt aus dem Wasserhahn. Klar! Aber wie gelangt es da hinein? Willi will's wissen und macht sich auf den Weg zu den Stadtwerken. Dort erklärt ihm Wassermeister Hermann den Weg des Wassers. Willi ist dabei, als ein Wasserrohrbruch aufgespürt wird, er erkundet eine riesige unterirdische Trinkwasseranlage und wagt sich sogar in die Kanalisation.

Verlag: Baumhaus Verlag
ISBN: 978-3-8339-2718-8
9,90 Euro



Dieses Buch wird in unserem Kreuzworträtsel auf Seite 16 verlost.

Herbstfreuden – mit Kürbis und Apfel

Wenn es draußen dämmrig wird, warten drinnen kunterbunte, kulinarische Sinnesfreuden: Leuchtend orangefarbene Kürbisse, rotbäckige, knackige Äpfel und goldgelbe, saftige Birnen sind für die Augen wie für den Gaumen ein Genuss.



© Fotolia

Kürbisse gibt es jetzt auf dem Markt in Hülle und Fülle und in zahlreichen Varianten. Unschlagbar praktisch in der Küche ist der Hokkaido. Dieser muss nicht extra geschält werden und kann sogar im Ganzen geschmort werden. Botanisch gesehen sind Kürbisse kein Gemüse, sondern eine Beerenfrucht. Manche Sorten, wie der gelbe Zentner, bringen es zu beeindruckender Größe. Doch keine Angst – rekordverdächtige Exemplare sind auch scheinbar zu bekommen. Kürbisspalten können im Backofen ungeschält in Alufolie eingewickelt gegart werden. So lässt sich das Fruchtfleisch selbst bei hartschaligen Kürbissen mühelos auslösen.

Eine Kürbissuppe ist schnell gezaubert

Eine fein gewürfelte Zwiebel in etwas Butter andünsten, ein Pfund zerkleinertes Kürbisfleisch sowie einen dreiviertel Liter Gemüsebrühe zufügen. Wer es exotisch mag, gibt noch eine rote, entkernte Chilischote, ein haselnussgroßes Stück frischen Ingwer und einen Stängel Zitronengras dazu.

Bereits nach rund 15 Minuten Kochzeit ist es soweit: Zitronengras herausfischen, Suppe pürieren, mit Sahne verfeinern, salzen und pfeffern; fertig. Richtig was her macht das

Süppchen, wenn es im ausgehöhlten Kürbis mit knusprig angebratenen Katenschinken und Kerbel angerichtet wird.

Ein Überraschungscoup lässt sich mit frittiertem Kürbis landen. Dazu Kürbisfruchtfleisch in schmale Spalten schneiden, mit Honig bepinseln, würzen, wie ein Wiener Schnitzel panieren und knusprig braten. Dabei schmeckt ein Schnittlauch-Sauerrahm-Dip oder ein bunter, herbstlicher Blattsalat.

Schon Eva im Paradies konnte dem Apfel nicht widerstehen

Der fruchtig-säuerliche Boskop oder der knackige Braeburn weist die perfekte Genussreife erst ab November auf, während die beliebten Sorten Cox Orange, Gala, Elstar und Delbarestivale unmittelbar nach der Ernte, sprich schon jetzt, perfekt schmecken.

Unser Tipp zur Stärkung nach einem ausgiebigem Herbstspaziergang: Pfannkuchen mit karamellisierten Äpfeln. Dazu Apfelspalten in Butter anbraten und mit Zucker bestreuen. Einen etwas dickflüssig gehaltenen Pfannkuchenteig darüber geben und von beiden Seiten goldgelb braten.

Quelle: CMA

Unsere Buchempfehlung

Richtig gut kochen!

Genuss ist schon beim Zuschauen garantiert, wenn Martina und Moritz ihre fantasievollen Gerichte zubereiten. „Richtig gut kochen!“ stellt die Kreationen aus der Sendung Servicezeit: Essen & Trinken ausführlich vor. Von Pasta und Wild, über Obst und Gemüse der Saison, bis hin zu kompletten Menüs für Festtage, präsentiert dieses Buch eine vielfältige Auswahl an raffinierten Speisen. Im Mittelpunkt steht das Nahrungsmittel mit seinen variantenreichen Zubereitungsmöglichkeiten. Das Kochduo Martina und Moritz steht für ein kulinarisches Repertoire auf höchstem Niveau – köstlich aber stets leicht nachvollziehbar.



Verlag: vgs Egmont
ISBN: 978-3-8025-1753-2
22,00 Euro

Dieses Buch wird in unserem Kreuzworträtsel auf Seite 16 verlost.

Stadtwerke Stralsund retten „Dornröschenspeicher“

Mit der Sanierung des alten Türmchenspeichers konnte ein Kleinod des UNESCO-Weltkulturerbes vor dem Verfall gerettet und ein Stück Stralsunder Stadtgeschichte bewahrt werden.

Historische Entwicklung des Gebäudes

Als in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts auf der Grundlage von Plänen des berühmten Stadtbaumeisters Ernst von Haselberg die Kanäle und die Hafensinseln entstanden, war die Stadt noch eine militärische Festung. Massive Gebäude aus Stein durften nicht errichtet werden. Das änderte sich mit der Entfestung Anfang der siebziger Jahre.

1874 baute die Handelsfirma C. A. Beug den ersten Speicher in der Hafenstraße 13. Ein zweiter folgte 1888/89 durch den Kaufmann Heinrich Rampe in der Hafenstraße 9/10. Der Kaufmann Carl Heinrich Albert Krummsee bat damals um die Genehmigung, auf seinem gepachteten Lagerplatz an der Ecke Neue Semmlower Straße einen Schuppen und eine „Bretterbefriedung“ errichten zu dürfen.

Der heute dort befindliche Türmchenspeicher stammt aus dem Jahr 1905. Der mit einem Treppenturm an der Gebäudeecke und einem Zwerchhaus mit Stufengiebel versehene Speicher, der von der Stralsunder Baufirma Teichen konzipiert und errichtet wurde, war für die Lagerung von Korn und anderen landwirtschaftlichen Produkten gedacht. Das Fundament ruht auf einem gewaltigen Pfahlwerk. Am 9. Dezember 1905 meldete der Bauherr, dass die Abnahme des neuen Speichers erfolgen könne. 1908 kam eine Verladebrücke, die bis zum Ufer reichte, hinzu.

Ab Mitte der zwanziger Jahre gehörte der Speicher der Firma Koch & Poggendorf. Da die Dielen schon sehr morsch waren und die akute Gefahr des Durchbrechens bestand, wurde Ende der 80er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts alle Geschosse bis auf das unterste gesperrt. Das Erdgeschoss nutzte zuletzt der VEB Industrievertrieb als Lager für Bildröhren. Fangnetze unterhalb des Daches sollten Spaziergänger vor herabstürzenden Steinen schützen. *Text: Dr. Andreas Neumerkel*

Zukünftige Nutzung des sanierten Denkmals für die Energiezentrale des Ozeaneums

Nach der Abwicklung des volkseigenen Betriebes, Anfang der neunziger Jahre, stand der Speicher leer und wurde 1998 von einem Privatinvestor erworben. Seit dieser Zeit wurde der „Dornröschenspeicher“, wie er auch im Volksmund bezeichnet wird, durch die SES – Stadterneuerungsgesellschaft mbH Stralsund bautechnisch gesichert. Bis zum Jahr 2007 stand der Speicher weiterhin leer. Erst mit dem Bau des Ozeaneums sollte er in den Folgejahren aus seinem Dornröschenschlaf erweckt und mit einer neuen Bestim-



Hafenansicht: Ozeaneum, daneben der Dornröschenspeicher und im Vordergrund die Gorch Fock.

mung betraut werden. Im Jahr 2007 kaufte die SWS Stadtwerke Stralsund GmbH den Speicher, um ihn als Energiezentrale für das Ozeaneums nutzen zu können.

Ausschreibung für Energieversorgung gewann die SWS Energie GmbH

Nach einer europaweiten Ausschreibung zur zukünftigen Energieversorgung des Ozeaneums gingen die SWS Energie GmbH, eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Stralsund, als Sieger hervor. Inhalt der Ausschreibung war nicht nur die Lieferung elektrischer Energie, Wärme und Kälte sondern auch die externe Unterbringung der Maschinen und An-

lagentechnik. Um diesen Maschinenpark in örtlicher Nähe aufzustellen, suchte die SWS Energie GmbH nach einer wirtschaftlichen Lösung. Diese fand sich in dem alten Speicher. Nach dem Kauf des Speichers durch die SWS Stadtwerke Stralsund GmbH erfolgte eine fachgerechte Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes.

Im hinteren Drittel der Gebäudefläche wird die Energiezentrale des Ozeaneums errichtet. Die Energiezentrale benötigt den Platz vom Erdgeschoss bis in das Dachgeschoss. Der vordere untere Bereich wird durch eine gewerbliche Einrichtung genutzt. Die oberen Etagen dienen dem Deutschen Meeresmuseum als Archivräume.

Kreative Schüler

Ein Dankeschön an alle Beteiligten

Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Hansa-Gymnasiums gestalteten den Bauzaun der Energiezentrale für das Ozeaneum. Damit der neu errichtete Bretterzaun kein tristes Bild im Umfeld des Ozeaneums bildet wurde dieser frisch und fröhlich und mit viel Kreativität gestaltet.

Insgesamt waren 22 Schülerinnen und Schüler an der Aktion, die von der SWS Energie GmbH initiiert und mit Arbeitsmaterial unterstützt wurde, beteiligt. Den Beteiligten und der Klassenlehrerin Frau Buchholz möchten wir an dieser Stelle recht herzlich danke sagen.



Frauen und Männer als Busfahrer

Die SWS Nahverkehr GmbH ist ein modernes Unternehmen und stellt sich mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer wieder gerne neuen Herausforderungen.

Im Rahmen eines mit dem Betriebsrat vereinbarten Restrukturierungsplanes werden zukünftig Beschäftigte aus dem Werkstattbereich und der Verwaltung hinter dem Lenkrad von Bussen des Stralsunders ÖPNV sitzen und die Fahrgäste sicher an ihr Ziel bringen. Damit die Beschäftigten der SWS Nahverkehr GmbH aus Effizienzgründen demnächst flexibler eingesetzt werden können, haben sich insgesamt sieben Mitarbeiter weiter gebildet.

Vier Mitarbeiter des Bereiches Werkstatt und drei Mitarbeiterinnen der Verwaltung haben die Qualifizierung zum KOM-Fahrer (Kraftomnibus-Fahrer; ugs.: Bus-Fahrer) kürzlich erfolgreich abgeschlossen. Die neue Tätigkeit „Busfahren“ wird zusätzlich zu den bisherigen Arbeitsaufgaben ausgeübt.

Alle Mitarbeiter des Bereiches Werkstatt haben jetzt einen Personenbeförderungsschein und werden regelmäßig bei der Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht in Richtung HanseDom und bei personellen Engpässen auch im Linienverkehr eingesetzt.

Für drei Mitarbeiterinnen der Verwaltung werden sich die Arbeitsaufgaben, wie bei ihren



männlichen Kollegen, erweitern. „Erst auf den Bus, dann an den Schreibtisch“, heißt dann die Devise für die drei Frauen, die ebenso hinterm Lenkrad ihren Mann stehen werden.

Das Unternehmen will so reaktionsschnell auf kritische Situationen bei der Gewährleistung

der Linienverkehrsleistung reagieren.

Alle weiter qualifizierten Mitarbeiter der SWS Nahverkehr GmbH sind stolz auf ihre erfolgreich bestandenen Personalbeförderungsschein-Prüfungen und freuen sich auf ihren Einsatz, den sie als neue Herausforderung sehen.

Öl- und Gaspreise explodieren weltweit

Die Preisentwicklungen auf dem Weltenergiemarkt setzen zu einem nochmaligen gigantischen Höhenflug an. Und das auf Kosten der Endverbraucher, egal ob Industrie-, Handwerk-, Speditions- oder Haushaltskunden.

Jeder stöhnt unter der Last steigender Benzin- und Dieselpreise. Aber auch Kunden, die ihre Wärmeversorgung und Warmwasserbereitung über Heizöl realisieren, können kaum noch ihre Vorrattanks für den bevorstehenden Winter füllen. Bezahlten Kunden im Bundesdurchschnitt für eine Tankfüllung (3.000 Liter) im Juli 2007 noch 1.770 Euro, so mussten sie im Vergleich dazu im Juli 2008 bereits 2.980 Euro bezahlen. Dies entspricht einer Steigerung von 68 Prozent.

Wie das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mitteilt, stieg parallel zum Heizöl auch der Kohlepreis. Kostete im ersten Quartal 2007 die Tonne Steinkohle noch 63,10 Euro, so stieg der Preis im ersten Quartal 2008 auf 93,73 Euro/Tonne an. Auch hier wurde eine Preissteigerung von knapp 50 Prozent verzeichnet.

Deutschland bezieht über 80 Prozent des Erdgases aus Russland, Norwegen und den Niederlanden. Damit ist eine Abhängigkeit verbunden, die die erdgasexportierenden Länder für sich ausnutzen. Da der Gaspreis durch langfristige internationale Bezugsverträge an

den Ölpreis gekoppelt ist, kletterte auch dieser kräftig auf der Preisleiter. Dazu teilt das BAFA mit, dass gegenüber dem Monat Mai 2007 der Grenzübergangspreis pro Terajoule Erdgas bis zum Monat Mai 2008 um 35,1 Prozent gestiegen ist.

Der Grenzübergangspreis zeigt den Preis des Erdgases an der deutschen Grenze und folgt in der Regel mit einer gewissen Zeitverzögerung den Preisen für Mineralöl. Durch die zeitverzögerte Anpassung wird ein ständiges Auf und Ab der Preise, wie zum Beispiel beim Benzin, gegenüber dem Endverbraucher vermieden.

Preissteigerungen müssen an Endkunden weitergegeben werden

Da die Energieversorger als letztes Glied in der Lieferantenkette diese Preissteigerungen nicht selbst tragen können, müssen sie aus Gründen der Wirtschaftlichkeit diese an die Endkunden weitergeben.

Jedoch ist jedes Energieversorgungsunternehmen bemüht, im Wettbewerb innerbetriebliche Potenziale zu nutzen, um Einspar-

effekte zu erzielen und somit die Preiserhöhung nicht in vollem Umfang an die Endkunden weitergeben zu müssen.

Über Preiserhöhung der SWS Energie GmbH zum 1. September wurden alle Erdgaskunden schriftlich informiert. Für Koch- und Heizgaskunden mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch mit 18.000 kWh steigt der Erdgaspreis für das Produkt StrelaGas local activ um 16,7 Prozent. Wer jedoch die Sonderprodukte der SWS Energie GmbH in Anspruch nimmt und sich beispielsweise für StrelaGas local extra entscheidet, für den beträgt die Preissteigerung statt 17,67 Euro pro Monat nur 11,96 pro Monat.

Übrigens, für die Kunden, die sich im vergangenen Jahr für das Festpreisprodukt entschieden hatten, trifft diese Preiserhöhung nicht zu. Hier gilt die Festpreisgarantie der SWS Energie GmbH.

Unser Tipp

Lassen Sie sich über Sonderprodukte im Service-Center, Frankendamm 8, beraten.

Die nächste Gartensaison kommt bestimmt

Es werden Stauden und Sträucher zurück geschnitten, der Rasen noch einmal gemäht und der Boden mit dem Aufbringen von Kompost für die nächste Saison vorbereitet.



Gerade der Herbst ist für Gartenbesitzer, und ist die Grünfläche auch noch so klein, die Vorbereitungszeit auf die nächste Gartensaison.

Zwei neue Dienstleistungen

Genau in diesen Bereichen bietet die SWS Entsorgungs GmbH seit Mai 2008 zwei neue Dienstleistungen an. Zum einen ist es der Verkauf von gütegesichertem Kompost auf dem Wertstoffhof im Voigdehäger Weg und zum anderen, die Abfuhr von Gartenabfällen über ebenfalls kompostierbare Papiersäcke, nach Anmeldung, direkt vor ihrer Haustür.

Beide Serviceleistungen werden von den Stralsundern gerne angenommen. Wollen auch Sie diese Serviceleistung in Anspruch nehmen und benötigen weitere Auskünfte?

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch oder im Internet unter www.entsorgung-stralsund.de.

SWS Entsorgungs GmbH
Telefon 241-3000

Positive Resonanz auf die „Blaue Tonne“

Bereits nach vier Monaten hat sich das haushaltsnahe und damit sehr bürgerfreundliche System bewährt und ist ein fester Bestandteil der Serviceleistungen der SWS Entsorgungs GmbH geworden.

Erfolgreiche Bilanz: Genau 2.300 „Blaue Tonnen“ sind seit der Einführung dieser neuen Serviceleistung im Frühjahr 2008 durch die SWS Entsorgungs GmbH an private Haushalte in der Hansestadt Stralsund ausgegeben worden.

Schonung natürlicher Ressourcen

Gleichzeitig werden natürliche Ressourcen geschont, wandert doch so manche Zeitung und Papiertüte nun nicht mehr in den Hausmüll. Die Entleerung erfolgt im 4-wöchentlichen Rhythmus, immer am gleichen Wochentag, an der auch die Restmülltonne entleert wird. Übrigens: Mieter können sich auch direkt mit Ihren Wünschen an die SWS Entsorgungs GmbH wenden!

Weiterführende Informationen erhalten Sie telefonisch oder auch im Internet unter www.entsorgung-stralsund.de.

SWS Entsorgungs GmbH
Telefon 241-3000

Haben Sie sich erst jetzt für die umweltfreundliche und angenehm zu handhabende Blaue Tonne für die in Ihrem Haushalt anfallenden Mengen an Papier und Kartonagen entschieden? Kein Problem! Es kann jederzeit

eine „Blaue 240l Tonne“ bestellt werden.

Die Aufstellung erfolgt kurzfristig und auch Ihre „Blaue Tonne“ wird sofort in den Tourenplan integriert.



Spielend Schreiben lernen mit den richtigen Stiften

Zum Schulanfang verwenden Kinder Filz-, Bunt- bzw. Bleistifte und als Mal- und Schreibgeräte. Ab dem 2. Schuljahr kommt der Schulfüller zum Einsatz, der zumindest in der Grundschule auch das Hauptschreibgerät des Kindes bleibt. Seine Schreib-eigenschaften fördern die Entwicklung einer flüssigen, gut lesbaren Handschrift.

Ein guter Schulfüller verfügt über ein ergonomisches Griffprofil für eine unverkrampfte Schreibhaltung, eine Feder, die selbst starkem Schreibdruck standhält und eine Anzeige für den aktuellen Tintenstand.

Mit links geht's auch

Eine beim Schreibenlernen etwas benachteiligte Gruppe sind die Linkshänder. Da unsere Schreibschrift stark auf Rechtshänder ausgelegt ist, haben Linkshänder aufgrund ihrer Handhaltung Probleme zu sehen, was sie schreiben.

Wenn man aber darauf achtet, dass ein Linkshänder das Schreibgerät von Anfang an weiter oben anfasst, kann er das Geschriebene über die Schreibspitze hinweg besser sehen. Schreibgeräte mit einer etwas breiteren Spitze erleichtern das Schieben der Schrift und die Feder bleibt nicht mehr im Papier hängen. Ein spezieller Füller mit Linkshänderfeder ist sicher sinnvoll. Angesichts der negativen Auswir-



Neben der Farbe steht bei Pelikan die Ergonomie im Mittelpunkt.

kungen (Angstzustände, Lesestörungen, Rechtschreibschwierigkeiten) dürfen Linkshänder auf keinen Fall zum Schreiben mit der rechten Hand gezwungen werden.

Was Sie für Ihr Kind noch tun können

Kinder sind heute oft einer ständigen Reizüberflutung ausgesetzt; sei es durch zuviel Fernsehen, Videospiele, Umweltlärm oder vieles mehr. Schaffen Sie einen Ausgleich und achten Sie darauf, dass Ihr Kind genügend Bewegung hat, sich richtig ernährt und viel schläft. Dies kommt der Konzentrationsfähigkeit und damit auch der Lernfähigkeit Ihres Kindes zugute.

Die gesunde Ernährung

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist gerade für Kinder sehr wichtig. Ein nicht allzu kalorienreiches, leichtes Schulfrühstück

ist eine ebenso sinnvolle Ergänzung des täglichen Speiseplans wie frisches Obst.

Ein erholsamer Schlaf

Schulanfänger sollten möglichst immer zur gleichen Zeit und nicht zu spät ins Bett gehen (spätestens zwischen 19:30 und 20:00 Uhr). In einem gut belüfteten Kinderzimmer und mit genügend Frischluft während der Nacht schläft Ihr Kind sicher gut. Aufregende Fernsehsendungen am Abend und Mahlzeiten kurz vor dem Zubettgehen sind tabu. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht zu lange fernsieht. Eine halbe bis eine Stunde sind für Schulanfänger ausreichend.

Tollen und Spielen in der Freizeit

Wenn Ihr Kind eingeschult wird, muss es sich zunächst an neue Pflichten wie Schule und Hausaufgaben gewöhnen. Im Hinblick auf eine gesunde Entwicklung braucht Ihr Kind Zeit für sich und seine spielerischen Bedürfnisse. Schließlich hat es sich bisher alles, was es „erlernt“ hat, spielerisch angeeignet. Lassen Sie ihm daher den Freiraum zu erproben, zu üben und nachzuahmen, was es selber möchte.

Erstes Schreib-Lern-System der Welt

Mit griffix® setzt Pelikan einmal mehr neue Maßstäbe. Das System besteht aus vier Stufen und ist somit das erste ganzheitliche Produktkonzept, das den Prozess des Schreibenlernens von Beginn an konsequent begleitet. Innovativ und praktisch zugleich: Ohne sich ständig an neue Griff-Formen gewöhnen zu müssen, kann sich das Kind hier auf das Wesentliche konzentrieren – nämlich das Schreibenlernen.

Dies wird durch die ergonomisch geformten Griffmulden gewährleistet. griffix® wurde für den Designpreis der Bundesrepublik Deutsch-



Auch für feinmotorisch Ungeübte gut geeignet.

land 2009 nominiert. Diese Auszeichnung bedeutet im Bereich Design die höchste offizielle deutsche Anerkennung, die vom Bundeswirtschaftsministerium und vom Rat für Formgebung vergeben wird.

Der erste Farbstift mit ABS-System

Wenn Kinder malen, kann schnell Frust statt Lust aufkommen. Denn da sie ihre Kraft und Motorik noch nicht gut steuern können, brechen die feinen Farbminen beim Malen oder durch Hinunterfallen schnell ab.

STAEDTLER hat als erster Hersteller eine Farbmine mit A-B-S (Anti-Break-System) entwickelt, die auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist. Der farbintensive, hochwertige Minenkern wird von einem neuartigen weißen Minenschutzmantel umhüllt. Das Prinzip folgt einem cleveren Beispiel aus der Natur; genau wie ein widerstandsfähiges Bambusrohr schützt die weiße Ummantelung die Farbmine dort, wo es am wichtigsten ist – von außen – und festigt zudem die Verbindung zwischen Mine und Holz im Stift.

Hilft beim Schreibenlernen

Der neue Schulfüller und der neue Tintenroller von Faber-Castell unterstützen die richtige Haltung bei den ersten Schreibversuchen, denn die Mulden seines Griffstücks geben jedem Finger die optimale Position für den Dreifingergriff vor – auch in einer Ausführung für Linkshänder.



Übungen mit diesem Schreibset verfeinern das Schriftbild.

Die rutschhemmende Oberfläche der Griffzone ist eben und weich und verhindert somit die Bildung von Druckstellen. Damit die Schönschreibfeder des Faber-Castell Schulfüllers die Schreibbewegungen weich ausführt, ist sie mit einem widerstandsfähigen Iridiumkorn ausgestattet und durch Stabilisierungskanten verstärkt, die den entstehenden Belastungen gut Stand halten können.

Verschiedene Schreibsets gibt es im Kreuzwortschlüssel zu gewinnen.

Fahrzeuge mit Erdgasantrieb

Die SWS Energie GmbH und der Initiativkreis „Das Erdgasfahrzeug“ MV fördern die Anschaffung eines mit Erdgas betriebenen Fahrzeuges mit insgesamt 500 Euro.

„Fahrzeuge mit umweltschonendem Erdgasantrieb setzen sich immer mehr durch – natürlich auch wegen der günstigeren Betriebskosten“, betonte Harald Sauter, Vertriebsleiter der Stadtwerktochter SWS Energie GmbH, kürzlich bei der Übergabe eines mit Erdgas betriebenen Transporters der Marke IVECO Daily CNG an die Stadtbäckerei Stralsund.

Bei der Entscheidung für das Erdgasfahrzeug waren für die Geschäftsführerin der Stadtbäckerei Stralsund, Monika Bonkowsky, zwei

Sie haben weitere Fragen oder möchten die Förderungen in Anspruch nehmen?

Dann rufen Sie gleich bei unserem Mitarbeiter an.



Hartmut Schröder
Telefon 241-5524



Gründe ausschlaggebend: Sowohl die ökologischen als auch die wirtschaftlichen Vorteile überzeugten das einheimische Unternehmen. „Der IVECO Daily erfüllt schon jetzt die Euro-6-Norm“, sagte Werner Flemming, Geschäftsführer der Fahrzeugbau Strela GmbH, bei der Übergabe auf dem Firmengelände und freute sich über die Fortsetzung der fast 18-jährigen Kooperation mit der Stadtbäckerei Stralsund.

Fahr-Spar-Tipps

Die fünf wichtigsten Tipps zum Spritsparen beim Autofahren.

- 1. Keinen unnötigen Ballast im Auto**
Jedes Kilo erhöht den Verbrauch des Autos. Faustregel: 100 kg Mehrgewicht kosten einen halben Liter mehr auf 100 Kilometern.
- 2. Reifen mit geringem Rollwiderstand**
Verlangen Sie beim Kauf eines Neuwagens, dass Energy- bzw. Leichtlauf-Reifen montiert sind.
- 3. Kurzstrecken vermeiden**
Ein Mittelklassewagen braucht direkt nach dem Start rund 30 bis 40 Liter Sprit auf 100 Kilometer. Nach einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 20 Liter.
- 4. Niedrigtourig fahren**
Niedrigtouriges Fahren ist das A und O einer umweltverträglichen Fahrweise – das spart bis zu 30 Prozent Sprit. 2.000 Umdrehungen pro Minute reichen im Stadtverkehr aus.
- 5. Schnell schalten**
Schalten Sie nach einer Wagenlänge in den 2. Gang. Im 2. und 3. Gang kräftig Gas geben und spätestens bei 2.000 U/min in den nächsten Gang hoch schalten.

Euro-4-Plakette

Erdgasfahrzeuge werden wie Benziner eingestuft.

In Umweltzonen (wie z.B. Berlin) dürfen grundsätzlich nur Pkw, die mit einer entsprechenden Plakette gekennzeichnet, also schadstoffarm sind, einfahren. Die Farben rot und gelb sind Diesel-Autos vorbehalten, die die Euronorm 2 oder 3 erfüllen. Grün erhalten alle Benziner ab Euro Norm 1 und besser sowie alle Dieselfahrzeuge mit Euro Norm 4.

Keine Plakette erhalten ältere Diesel der Euro 1-Gruppe und darunter sowie alle Benziner ohne und solche mit geregelter KAT der ersten Generation. Fahrer solcher Wagen dürften diese Behandlung als ungerecht empfinden, schließlich verursachen Benziner mit G-Kat kaum Feinstaub oder Stickoxide – im Gegensatz zu Dieselfahrzeugen mit schlechteren Umweltwerten, die in die Zonen hinein können.

Zu welcher Schadstoffgruppe ein PKW gehört, hängt vom Eintrag in den Fahrzeugpapieren ab: im alten Fahrzeugschein unter Punkt 1 die letzten beiden Ziffern, in der neuen Zulassungsbescheinigung stehen sie im Feld 14 Punkt 1. Bei der Zuordnung der Ziffern helfen Plakettenrechner im Internet, die Autoclubs oder Überwachungsvereine eingerichtet haben: Fahrzeugart eingeben, Motor- typ, die Emissionsschlüsselnummer ...

B-Klasse jetzt mit Erdgasantrieb

Die B-Klasse entwickelte sich seit ihrer Marktpremiere zum Vorbild für eine neue Auto-Generation, die Vorteile verschiedener Fahrzeugkonzepte vereint.

Der Viertürer bietet das dynamische Design einer Sportlimousine, die Außenmaße eines Kompaktwagens, das Raumangebot eines Kombis, die Variabilität eines Minivans und die Sicherheit eines Mercedes-Benz.

Eine weitere Neuheit im Programm der B-Klasse trägt das Kürzel „NGT“ an der rechten Seite der Heckklappe. Es bedeutet „Natural Gas Technology“ und kennzeichnet eine Modellvariante, die durch ihren bivalenten Antrieb besonders wirtschaftlich und umweltverträglich ist.

Der B 170 NGT BlueEFFICIENCY fährt bei gleicher Motorleistung (85 kW/116 PS) sowohl mit Erdgas als auch mit Superbenzin. Neben dem Benzintank sind fünf zusätzliche Erdgasbehälter an Bord, deren Fassungsvermögen von insgesamt 16 Kilogramm für eine Fahrtstrecke von über 300 Kilometern ausreicht. Bei einem Gesamtverbrauch von 7,3 Litern Superbenzin und 4,9 Kilogramm Erdgas pro 100 Kilometer hat der neue B 170 NGT BlueEFFICIENCY somit eine Gesamtreichweite von über 1.000 Kilometern.

Mit welcher Antriebsenergie der Motor versorgt werden soll, entscheidet der Autofahrer per Tastendruck am Multifunktionslenkrad;



ein elektronisches Steuergerät sorgt für die spontane und ruckfreie Umschaltung – auch während der Fahrt.

Durch geringere Kohlendioxid-Emissionen und günstige Kraftstoffkosten ist Erdgas sowohl ökologisch als auch ökonomisch eine interessante Alternative für Benzin und Diesel.

Im NEFZ-Test (Neuer Europäischer Fahr-Zyklus-Test) liegen die CO₂-Emissionen mit 135 Gramm pro Kilometer um 17 Prozent unter den Werten des B 170 mit Benzinantrieb. Rechnet man den Verbrauch des neuen B 170 NGT BlueEFFICIENCY von 4,9 Kilogramm Erdgas pro 100 Kilometer (7,5 m³/100 km) auf das Energie-Äquivalent von Benzin um, liegt der Preis pro Kilometer um rund 50 Prozent unter den Treibstoffkosten einer Fahrt mit Benzinantrieb.

„Landknirpse“ der Wegweiser für Familien in Stralsund und Nordvorpommern

Wo kann mein Sohn zum Karate gehen, wo meine Tochter zum Tanzunterricht? Wo gibt es eine Tagesmutter in meiner Nähe? Was kann ich am Wochenende mit meinen Kindern unternehmen? Fragen über Fragen, die sich Familien stellen. Seit Dezember vergangenen Jahres finden Eltern der Region Antworten auf diese Fragen und vieles mehr in der kostenlosen Familienzeitschrift „Landknirpse“ und jetzt auch unter www.landknirpse.de.

Die Zeitschrift ist Informationsquelle, Wegweiser, Ratgeber und interessanter Lesestoff zugleich. Für jeden aus der Familie ist etwas dabei. Die Kinder finden ihre Rätsel-, Bastel- und Leseseiten. Die Eltern können schmökern, was es für die Familien in der Region Neues gibt und manch guten Tipp für das Familienleben erhalten. Suchen Sie eine Kita oder eine Tagesmutter in Ihrer Nähe – in der Zeitschrift „Landknirpse“ und jetzt auch auf deren Homepage finden Sie alle.

Jedes Quartal liegt die Zeitschrift „Landknirpse“ dort aus, wo Eltern sie finden können. Im Service-Center der Stadtwerke Stralsund ist die Zeitschrift seit Ende August ebenfalls kostenlos erhältlich.



DVD gibt Hilfestellungen zur Kriminalitätsprävention

Wie würden Sie sich verhalten, wenn Sie in der Öffentlichkeit zum Zeugen einer Straftat werden? In solchen Fällen ist Zivilcourage gefragt, insbesondere bei Gewalt und damit einhergehenden Körperverletzungen. Der Stralsunder Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention hat einen Film produziert, der genau dieses Thema aufgreift und Hilfestellungen zu Verhaltensweisen in solchen Situationen geben will.

Anhand von fünf nachgestellten Szenen (u.a. Fahrraddiebstahl, Handtaschenraub) wird aufgezeigt, wie konstruktiv und differenziert eine weitere Eskalation vermindert werden kann. Die DVD ist weder ein Lehr- noch Polizeifilm. Geeignet ist die DVD zur Vorführung an Schulen, Jugendclubs und Senioreneinrichtungen o.ä.

An folgenden Stellen erhalten Sie Informationen oder können die DVD ausleihen:

- Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention, Frankendamm 5, Frau Kriegbaum, Tel.: 25 44 16
- Amt für Jugend, Familie und Soziales, Frankendamm 5, Frau Heims, Tel.: 25 44 60
- Polizeiinspektion Stralsund, Böttcherstr. 19, POMin Kasten, Tel.: 28 90 67

Vorsicht vor der Energie Service Deutschland AG: eprimo-Stromanbieter tarnt Wechselwerbung

Immer wieder finden sich in Stralsunder Haushalten weiße oder rosarote Postkarten mit dem Aufdruck „Wichtige Tarif-Informationen für Ihren Stromanschluss“ an. Dabei ist es nicht jedem Kunden sofort deutlich, dass es sich um einen Stromanbieterwechsel handelt.

Die Karte erweckt den fälschlichen Eindruck, als käme diese vom örtlichen Stromversorger. Den kaum lesbar gedruckten Absender „Energie Service Deutschland AG“ (ESD) übersehen viele Empfänger oder halten ESD für einen Dienstleister im Auftrag ihres Stromversorgers.

Die Karte fordert dazu auf, unter einer kostenfreien Telefonnummer anzurufen und dabei die letzte Stromrechnung bereit zu halten. Im guten Glauben, es bestünde ein berechtigter Klärungsbedarf zum bestehenden Stromliefervertrag, greifen viele der Angesprochenen zum Telefonhörer. Mit der Rückrufaufforderung umgeht ESD geschickt das Verbot, Privatpersonen zu Werbezwecken anzurufen.

Ziel der bewusst irritierenden Postkartenaktionen ist es, neue Stromlieferverträge für den zum RWE-Konzern gehörenden Anbieter eprimo zu vermitteln. Es ist also Vorsicht geboten, weil so die Kunden aus ihren Stromlieferverträgen mit den Stadtwerken Stralsund (SWS) heraus gelockt werden sollen.

Startschuss für 2. Rügenbrückenlauf fällt am 25. Oktober 2008

Es wird für die Sportler wieder ein unvergessliches Erlebnis: Am 25. Oktober fallen um 10 Uhr die Startschüsse für den zweiten Rügenbrückenlauf und den DAK Walking Day. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr soll das vom TSV 1860 Stralsund organisierte Großereignis jährlich im Herbst wiederholt werden. Auch dieses Mal ist Prominenz dabei, wenn über die neue Rügenbrücke gelaufen wird: unter anderem hat der Zehnkämpfer und einstige Olympiasieger Christian Schenk seine Teilnahme zugesagt.

Die Läufer können sich zwischen zwei Distanzen entscheiden: Rund sechs und zwölf Kilometer sind die angebotenen Strecken lang. Gestartet wird in Stralsund auf Höhe der Jahn-Sportstätte und in Altefähr (kurze Distanz). Für die Walker und Nordic Walker ist eine sechs Kilometer lange Strecke vorgesehen. Auch einen Kinderlauf gibt es.

Anmeldungen sind noch möglich unter: www.tsv1860stralsund.de.

Begriffe, Zahlen, Daten, Fakten ...

Moderne Abwasserbehandlungs-Methoden erfüllen die strengen Vorgaben und sorgen für den einwandfreien Schutz der Gesundheit und der Umwelt.

D

Dioxine: Sammelbezeichnung für 210 Verbindungen aus der Gruppe der polychlorierten Dibenzo-p-dioxine (PCDD) und Dibenzofurane (PCDF), die zu den chlorierten Kohlenwasserstoffen zählen. Die Giftigkeit der einzelnen, unterschiedlichen Verbindungen, wird nach dem NATO-Code in Toxizitätsäquivalente (TE) umgerechnet.

Einige Dioxine, u. a. das 2,3,7,8 TCDD (2,3,7,8-Tetrachlordibenzo-p-dioxin – „Sevesogift“) werden zu den gefährlichsten Umweltgiften gerechnet.

Dioxine können als unerwünschte Nebenreaktionen in Spuren bei der Herstellung bestimmter chlorhaltiger Chemierprodukte entstehen (z. B. Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel).

Auch als Verbrennungsprodukte von fast allen Materialien in Gegenwart von Kupfer- und Kochsalzspuren (im Straßenstaub) bei Temperaturen unter 800°C, bei der Verbrennung von durch Unkrautbekämpfungsmittel abgetöteten Pflanzenresten, Verbrennung von imprägniertem Holz, Kabelbränden u.a.m. wurden Dioxine nachgewiesen.

Im Abwasser können sie durch Einwirkung aktivchlorhaltiger Stoffe (AOX- Bildner wie: aktivchlorhaltige Geschirrspüler-Tabs, Chlor-Reiniger) entstehen.

Der gesetzliche Grenzwert für Klärschlamm liegt laut Klärschlammverordnung bei 50 ng TE/kg TM.

Die aktuelle Klärschlammanalyse weist für die Kläranlage Stralsund (hier wird der gesamte Klärschlamm aus dem Entsorgungsbereich der REWA GmbH nach dem Stand der Technik behandelt) 5,9 ng TE / kg TM aus.

Direkteinleiter: Abwassereinleiter, die das aus Anlagen in ihrer Zuständigkeit anfallende Abwasser nach Behandlung unmittelbar in ein Gewässer einleiten. Eine weitere Behandlung des Abwassers, z. B. in einer öffentlichen Abwasserbehandlungsanlage findet dabei nicht mehr statt.

Sollten Sie weitere fachliche oder rechtliche Fragen zur Abwasserreinigung haben, dann wenden Sie sich bitte an:



Johannes Pisch
Telefon 241-2604



Für häusliches Abwasser sind die Mindestanforderungen für die Einleitbedingungen im ANHANG 1 zur Abwasserverordnung festgelegt.

Große Unternehmen mit verschiedenen belasteten Abwasserströmen, z. B. aus dem Bereich der Chemieindustrie, sind oft sowohl Direkt- als auch Indirekteinleiter.

Für gewerbliches und industrielles Abwasser gibt es z. Zt. noch weitere branchenspezifische 53 ANHÄNGE zur Abwasserverordnung, in denen zusätzliche Mindestanforderungen gestellt werden.

Dissimilation: Abbau von organischen Stoffen in Organismen, um Energie für Stoffwechselprozesse zu gewinnen; darauf beruht die biologische Abwasserreinigung. Die biologische Dissimilation ist ein wichtiges Kriterium für die Einstufung von Stoffen nach Gefährlichkeitsmerkmalen.

Dissolved Inorganic Nitrogen (DIN): gelöster anorganischer Stickstoff einer Ab-/Wasser-Probe, der sich aus dem in Lösung befindlichen Ammoniak-/Ammonium-Stickstoff und dem Nitrit-/Nitrat-Stickstoff ergibt (mit einem Filter mit einer Maschenweite von 0,45 µm nicht abfiltrierbar).

Dissolved Organic Carbon (DOC): gelöste organische Kohlenstoffverbindungen – wichtige Fraktion des Kohlenstoffs in Wasser- oder Abwasserproben (Teilmenge des TOC). Der DOC wird aus der filtrierten Probe bestimmt (Filter mit Porenweite von 0,45 µm).

Dissolved Organic Nitrogen (DON): gelöster organisch gebundener Stickstoff einer Ab-/Wasser-Probe, der sich ergibt aus der Differenz des in Lösung befindlichen Kjeldahl-Stickstoffs (TKN) und der gelösten Ammoniak-/Ammonium-Komponente (mit einem Filter mit einer Maschenweite von 0,45 µm nicht abfiltrierbar).

Dritte Reinigungsstufe: Heute kaum noch gebräuchliche Bezeichnung für Verfahren der weitergehenden Abwasserbehandlung. In Verbindung mit der mechanischen und biologischen Reinigung hat die dritte Reinigungsstufe die Aufgabe, die mineralisierten Nährstoffe (N- und P-Verbindungen) aus dem Abwasser zu entfernen.

Druckentwässerung: System zur Abwasserfortleitung, wobei der Transport des Abwassers mittels Pumpen forciert wird. Vorteil: Geringe Investitionskosten; bei oberirdischer Verlegung gute Kontrolle gegen Austritt von Abwasser. Nachteil: Hohe Energie- und Betriebskosten. Druckentwässerungssysteme sind in ländlichen Gebieten mit geringer Siedlungsdichte anzutreffen.

An anderen Entwässerungssystemen sind im Gebrauch: Freispiegelentwässerung und Unterdruckentwässerung (umgangssprachlich fälschlich: „Vakuumentwässerung“ benannt.)

Düker: Kreuzungsbauwerk, in dem ein Gewässer oder ein Freispiegelkanal in der Regel unter Druck unter einem Hindernis durchgeführt wird. Dabei wird die Freispiegelableitung unterbrochen.

Neue Krantechnik für den Südhafen

Nach der feierlichen Einweihung und Übergabe der Kaianlagen des 3. Bauabschnittes im Südhafen wird nun die erforderliche Umschlagtechnik installiert. Mitte April trafen per Schwertransport die ersten Module des neuen Kranes ein, der durch Spezialisten des Kranherstellers montiert wurde.

Bereits im Herbst 2007 wurde der Auftrag zur Lieferung eines Hydraulik-Portalkranes an den finnischen Hersteller MANTSINEN vergeben. Das Unternehmen mit Sitz in Ylämylly in der nordkarelischen Gemeinde Liperi nahe der finnisch-russischen Grenze verfügt über langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Herstellung von Hafenumschlaggeräten, die individuell an die Kundenwünsche angepasst das Werk verlassen.

Zu den speziellen Forderungen der SWS Seehafen Stralsund GmbH gehört u.a. das Raupenfahrwerk und die Portalkonstruktion des Unterwagens, wodurch der Kran mit LKWs und Waggonen unterfahrbar ist.

Krantyp: MANTSINEN 100 RHC

Ausführung als Hydraulik-Portalkran mit Raupenfahrwerk (unterfahrbar mit LKW und Waggon)

Eigengewicht: ca. 100 t

Reichweite: 25 m

Maximale Tragfähigkeit (bei 10 m Ausladung): 20 t

Motorleistung: 397 KW

Hubraum: 15,7 Liter

Kabinenhöhe: 13,5 m

Kraftstofftanks: 3.120 Liter

Ausgerüstet mit: Zweischalen- und Mehrschalengreifern sowie einer Magnettraverse für den Blechumschlag

Anschaffungswert: rund 1,2 Millionen EURO



Unsere Buchempfehlungen

„Aroma pur – Meine fröhliche Weltküche“

Für dieses Kochbuch hat Tanja Grandits 15 ihrer Lieblingsaromen ausgewählt – von Kräutern wie Minze und Basilikum über Gewürze wie Zimt und Vanille bis zu Zutaten wie Ingwer, Limetten, Wasabi oder Honig. Zu jedem der Produkte erzählt sie von den Erfahrungen und Erinnerungen, die sie damit verbindet, und verrät jeweils fünf Rezepte. Eines davon ist immer ein »Basic« für den Vorrat und als Grundlage für weitere Rezepte, etwa Chilisirup, Zitronengrasmarinade oder Rosensalz.

Verlag: AT Verlag

ISBN-13: 978-3038003243

29,90 Euro



„Menschen, putzt euch eure Zähne“

Klaus Dieter Mattern sucht seit vielen Jahren nach Formen für seine Erfahrungen, Gefühle und Hoffnungen. Durch das Spielen im GeistigBehinderten Theater „Die Eckigen“, durch das öffentliche Agieren als Eckiger, hat er seine Form gefunden. Seine Gedichte, seine Erzählungen, seine Auseinandersetzungen mit Neuerfundem und Vorgefundem, fanden Auftrieb und ihren Weg in die Öffentlichkeit.

Verlag: mückenschwein stralsund

erhältlich in der Weiland-Buchhandlung (ISBN: 978-3-936311-30-7)

9,85 Euro



Diese Bücher werden in unserem Kreuzworträtsel auf Seite 16 verlost.

Lange Nacht des offenen Denkmals 2008

Das Motto in 2008: „Denkmalreise zu den Kulturen der Welt“. Die lange Nacht des offenen Denkmals wird international. Bei einem Quiz in der Alten Wache des Rathauses zum Beispiel können die Besucher ihr Wissen rund um den Erdball testen.



Die lange Nacht des offenen Denkmals erlebt in diesem Jahr ihre sechste Auflage.

Dieses Jahr wurde erstmals die SWS Nahverkehr GmbH als Partner gewonnen. Im Eintrittspreis für die „Lange Nacht des offenen Denkmals 2008“ ist der Transfer durch die Busse in Richtung Innenstadt und zurück enthalten. Drei Linien werden eingesetzt: 3, 4 und 7.

Zur Eröffnung auf dem Alten Markt haben sich die REWA GmbH und die Tourismuszentrale etwas Besonderes einfallen lassen. Es

wird einen Brunnen geben – die Vision einer möglichen Marktgestaltung. Rund 50 offene Häuser sind am 6. September dabei. „Wir haben versucht, so zu organisieren, dass wir größere Veranstaltungsorte bekommen“, erklärt Birgit Wacks weiter. Im vergangenen Jahr gab es sehr lange Schlangen, weil nicht alle Besucher auf einmal in die kleinen Gebäude passten.

Auf dem Hof des Bauamtes wird Flamenco getanzt und in der Hypovereinsbank liest ein besonderer Gast aus seinem Buch „Berlin – New York“: Spiegelredakteur Alexander Osang.

Im Vorverkauf sind die Tickets zwei Euro günstiger. Statt zehn Euro zahlen Erwachsene

acht Euro; der ermäßigte Eintrittspreis beträgt statt sieben nur fünf Euro. Am Veranstaltungstag gelten die vollen Preise.



Neuer local*card-Partner



Yoga- und Gesundheit-Studio

Wer die farblich warm gestalteten Räume von Yoga-Lehrerin Annegret Staude am Frankendamm 28 (neben dem BALTIC-Hotel) verlässt, wird sich entspannter fühlen als vorher.

Stress und Hektik des Alltags werden hier abgebaut. Was die innere Entspannung hervorruft, sind unter anderem die angebotenen Wellness-Massagen: beispielsweise die Klangschalen-, La Stone- oder Schokoladenmassage. Ayurvedische Massagen und Fußreflexzonenmassagen

ergänzen das Wohlfühl-Angebot. Bei Vorlage der local*card gibt es einen Rabatt von 10 Prozent auf alle Anwendungen. Die Yoga-Kurse der diplomierten Yoga-Lehrerin sind ebenfalls sehr zu empfehlen und werden sehr gut angenommen. Ganz wichtig für den Geldbeutel: Nach Absprache mit den Krankenkassen können diese ca. 80 Prozent der Kursbeiträge erstatten.

Die neuen Kurse starten ab 1. September. Es gibt noch einige freie Plätze.

Weitere Informationen unter: www.yogaundgesundheit-studio.de oder unter der Telefonnummer: 038 31 / 28 83 66.



Energiespar-Tipps zum Heizen und Lüften

Der umsichtige Umgang mit Energie schont nicht nur wertvolle Ressourcen sondern trägt auch zu einer höheren Lebensqualität bei.

Im Herbst senken sich die Außentemperaturen langsam ab. Für uns heißt das, dass die Heizperiode bald wieder beginnt und wir unsere Lebensgewohnheit hinsichtlich der Wohnraumtemperaturen umstellen müssen. Dabei heißt Energie sparen nicht auf den ge-

wohnten Komfort verzichten zu müssen.

Hier einige Tipps von uns:

Richtige Raumtemperatur wählen: Die optimale und angenehme Raumtemperatur liegt in Wohnräumen bei 19 bis 20 Grad und sollte in der Nacht um vier Grad abgesenkt werden. Schlafzimmer und Flure können deutlich kühler sein, jedoch nicht unter 15 Grad, sonst könnte Feuchtigkeit an den Außenwänden kondensieren.

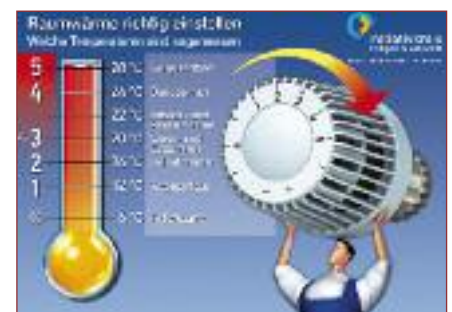
Sinnvoll Lüften: Mehrmals täglich Stoßlüften – im Winter 5-10 Minuten und dabei die Heizkörperventile schließen. Geschlossene Gardinen oder Rollläden schützen vor Wärmeverlusten in der Nacht.

Wärmestau vermeiden: Heizkörper müssen die Wärme frei an die Raumluft abgeben kön-

nen. Deshalb dürfen sie nicht durch Vorhänge oder Möbel verstellt werden.

Heizkörper entlüften: Heizkörper, in denen sich Luft angesammelt hat, sollte man regelmäßig entlüften.

Quelle: dena – Deutsche Energie-Agentur



Ozeaneum und Meeresmuseum

Gelungener Start der neuen Hafenattraktion. Das Ozeaneum entwickelte sich bereits nach kurzer Zeit zum Besuchermagnet.

Das Ozeaneum bietet seit dem 12. Juli 2008 einen faszinierenden Blick in die nördlichen Meere unseres blauen Planeten. Die tropischen Meere und ihre Bewohner werden thematisch aber weiterhin ihren angestammten Platz im Meeresmuseum behalten.

Damit die Besucher sich beide Museen anschauen können, gibt es das Kombiticket, mit dem der Eintrittspreis günstiger wird als mit Einzeltickets.

Bis Ende September sind das Meeresmuseum und das Ozeaneum täglich bis 21 Uhr geöffnet. Vom 1. Oktober 2008 bis zum 1. Mai 2009 sind beide Häuser bis 19 Uhr offen.

Zur Zeit laufen 5 Dauerausstellungen im Wechsel mit unterschiedlichen Sonderausstellungen. Besonders zu empfehlen ist die einzigartige Delfin-Sonderausstellung im Ozeaneum, die noch bis zum 31. Oktober 2008 läuft.



Für unser Kreuzworträtsel stellt das Ozeaneum 5 x 2 Freikarten zur Verfügung.

Unsere CD-Empfehlung

Wieso? Weshalb? Warum? Wir entdecken Wale und Delfine

Ein Wal ist gestrandet! Sofort wird er zur Seehundaufzuchtstation gebracht, wo sich ein Meeresbiologe um ihn kümmert.



Er erklärt, wie sich Wale von Land- zu Wasserbewohnern entwickelt haben, dass Delfine auch zu den Walen gehören und wie Walbabys geboren werden.

Walgesänge erklingen und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir diese faszinierenden und dennoch bedrohten Tiere retten können.

Authentische Geräusche, viel Musik und das Eröffnungslied machen das Ganze zum spannenden Hörerlebnis nach dem Motto „Ich bin ganz Ohr!“.

Das gleichnamige Buch ist im Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH erschienen.

Verlag: Jumbo Neue Medien
ISBN: 978-3-8337-1892-2
12,95 Euro

Diese CD wird in unserem Kreuzworträtsel auf Seite 16 verlost.

Kundenservice

Service-Center:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH
Frankendamm 8
18439 Stralsund

Telefon 03831/241-0
Telefax 03831/241-1545

Öffnungszeiten Service-Center:

Montag, Dienstag,
Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch Freitag 9.00 – 14.00 Uhr

E-Mail: service@stadtwerke-stralsund.de
Internet: www.stadtwerke-stralsund.de

Postanschrift:

SWS Stadtwerke Stralsund GmbH
Frankendamm 7
18439 Stralsund

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Tarik Kreißel
Telefon 03831/241-1510
Telefax 03831/214-1230
E-Mail: tarik.kreissel@stadtwerke-stralsund.de

Wichtige Kontakte/Störungshotline:

- Strom 03831/241-0

- Gas/Fernwärme 0800/426 7342

- Wasser/Abwasser 03831/241-2500
(ab 15.30 Uhr 0800/739 2478)

- Entsorgung 03831/241-3100
Voigdehäger Weg 60
18439 Stralsund

Öffnungszeiten Wertstoffhof:
Montag – Freitag 7.00 – 18.00 Uhr
Samstag 7.00 – 14.00 Uhr

- Nahverkehr-Fundbüro 03831/241-4012
Am Umspannwerk 13
18437 Stralsund

Impressum

Ausgabe Nr. 30 | September 2008

Erscheinungsweise: drei Mal pro Jahr

Auflage: 31.300 Stück

Herausgeber: SWS Stadtwerke Stralsund GmbH
Frankendamm 7 · 18439 Stralsund

Redaktionsleitung: Tarik Kreißel (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Sören Jurrat, Jutta Vollert, Heidi Waschki, Johannes Pisch, Birgit Timm, Antje Woltmann – Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund; Kristin Böttcher – ABE Werbeagentur, NL Stralsund; Christian Rödel – ArgusEye, Stralsund

Bilder: Titel: © Tatiana Mironenko - Fotolia.com, Innenseiten: Christian Rödel, Doreen Breitenfeldt

Layout und Repro: ABE Werbeagentur, NL Stralsund

Druck: Stadtdruckerei Weidner GmbH, Rostock

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und elektronische Verarbeitung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Kreuzworträtsel – Training für Denksportler

Truppenabteilung		Meerespflanze in Küstennähe		Buchformat		Kurort mit Heilquellen	Hühnervogel	4	niederländische Stadt																																																																																																																													
Verkehrsstockung, Autoschlange					1																																																																																																																																	
				Röstbrot-scheibe					9																																																																																																																													
Hast		wunder-tätige Schale der Sage				7	von drin-nen nach drau-ßen (ugs.)																																																																																																																															
3				franz. Schrift-steller (Jules)																																																																																																																																		
zwei Dinge, Men-schen		Teil Groß-britan-niens	6		heftiger Fall			Kfz-Zeichen-Celle																																																																																																																														
tropische Nutzpflanze	somit, mithin			norweg. Schrift-stellerin (Sigrid)				5																																																																																																																														
					Camp-ing-artikel	<table border="1"> <tr><td></td><td>R</td><td>C</td><td>I</td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>A</td><td>R</td><td>T</td><td>E</td><td>N</td><td>H</td><td>A</td><td>U</td><td>S</td></tr> <tr><td>R</td><td>O</td><td>C</td><td>K</td><td>A</td><td>L</td><td>O</td><td>E</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>H</td><td>T</td><td>U</td><td>R</td><td>M</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>P</td><td>O</td><td>R</td><td>T</td><td>O</td><td>M</td><td>O</td><td>D</td><td>E</td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>A</td><td>U</td><td>N</td><td>A</td><td></td><td></td><td>E</td><td>M</td><td>U</td></tr> <tr><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>E</td><td>I</td><td>L</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>A</td><td>U</td><td>E</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>N</td><td>N</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>G</td><td>A</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>L</td><td>E</td><td>B</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					R	C	I		G	A	R	T	E	N	H	A	U	S	R	O	C	K	A	L	O	E			K	H	T	U	R	M	R				P	O	R	T	O	M	O	D	E		N										F	A	U	N	A			E	M	U	R										K	E	I	L	N						L	A	U	E	R						I	N	N	A							T	G	A	S							B	E	L	E	B					
	R	C	I																																																																																																																																			
G	A	R	T	E	N	H	A	U	S																																																																																																																													
R	O	C	K	A	L	O	E																																																																																																																															
K	H	T	U	R	M	R																																																																																																																																
P	O	R	T	O	M	O	D	E																																																																																																																														
N																																																																																																																																						
F	A	U	N	A			E	M	U																																																																																																																													
R																																																																																																																																						
K	E	I	L	N																																																																																																																																		
L	A	U	E	R																																																																																																																																		
I	N	N	A																																																																																																																																			
T	G	A	S																																																																																																																																			
B	E	L	E	B																																																																																																																																		
Vorrats-raum, Speicher				Abkür-zung für zurzeit																																																																																																																																		
weib-liches Haustier			8		Handels-brauch																																																																																																																																	
offizieller Vertreter eines Staates	an jener Stelle								2																																																																																																																													

Auflösung aus der April-Ausgabe

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir folgende Gewinne:

- 5 x 2 Eintrittskarten für das Ozeaneum gesponsert vom Deutschen Meeresmuseum
- 1 Buch „Wie kommt das Wasser in den Hahn?“ gesponsert vom Baumhaus Verlag
- 3 Bücher „Richtig gut kochen!“ gesponsert von vgs Egmont
- 2 Bücher „Menschen, putzt euch eure Zähne“ gesponsert von Klaus-Dieter Mattern
- 1 Schreibübungsset, Füller und Tintenroller gesponsert von Faber-Castell
- 10 große Schreibsets gesponsert von STAEDTLER
- 3 Federmäppchen mit Inhalt gesponsert von Pelikan
- 1 Buch „Aroma pur“ mit Inhalt gesponsert vom AT Verlag

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Senden Sie uns das Lösungswort per Post: SWS Stadtwerke Stralsund GmbH, Frankendamm 8, 18439 Stralsund oder per Fax: 03831/241-1545 oder per e-mail: service@stadtwerke-stralsund.de. **Einsendeschluss: Montag, 15. September 2008.** Teilnehmen kann jeder Kunde der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH. Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Stadtwerke Stralsund und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Herzlichen Glückwunsch

Aus den zirka 700 richtigen Zuschriften mit dem Lösungswort „NATURPARK“ des Kreuzworträtsels der letzten Ausgabe wurden die folgenden Gewinner ausgelost:

- Silke Giebner, Hannelore Räth, Edgar Günther, Petra Weltzin: je 1 Zimmergewächshaus (romberg)
- Birgit Wiechmann, Marianne Löbsack: je 1 Buch „Unser Garten“ (Ravensburger Buchverlag)
- Barbara Petermann-Werner: 1 Buch „Die große Kosmos Enzyklopädie Gartenpflanzen“ (Kosmos)
- Gudrun Wiese, Marion Howe, Karin Schünemann, Andreas Rebeck: je 2 Eintrittskarten Tropical Islands (Tropical Islands GmbH)

- Eva Nossek, Manfred Adam: je 2 Eintrittskarten Theater Stralsund (Theater Vorpommern)
- Manfred Smyra, Hannelore Wollert, Eberhard Eichhorn, H.-Joachim Hübler: je 1 Kiste Bio-Bier einschließlich Fanartikel (Stralsunder Brauerei)
- Günther Kohlhof, Marcella Carl: je 1 Polo-Shirt (Stralsunder Brauerei)

Die Gewinner haben ihre Preise bereits vor dieser Veröffentlichung erhalten.

